



„News Chronicle“, London

tigerem Druck unterstreicht Washington die Dringlichkeit der Aufstellung einer gemeinsamen europäischen Armee. Spofford soll mit seinen konsequent zaudernden britischen und französischen Kollegen auch Westdeutschlands Verhältnisse zur Atlantischen Union klären. Für sie ist der Bonner Bund noch nicht „wehrwürdig“. Der Vorschlag einer westdeutschen Wiederaufrüstung steht darum auch nur auf der inoffiziellen Tagesordnung. Bis auf weiteres wird lediglich debattiert. — Die deutschen Zeitungen der letzten Woche beweisen, daß auch deutsche Stimmen die Besatzungs-Deutschen nicht für „wehrwürdig“ halten.

#### Vergleiche

Wieder sagte Radio Moskau an Titos Nerven. Der Sprecher verglich den jugoslawischen Marschall mit Südkoreas Präsidenten Syngman Rhee und stellte fest: Jugoslawien provoziert die Volksdemokratien. Tito ist ein bezahlter Verräter und ein Balkan-Werkzeug der Amerikaner, das die demokratischen Nachbarn reizt.

Auch die Iren zogen Korea-Vergleiche. Zum Protest gegen die Anwesenheit der englischen Königin im englischen Nordirland marschierten irische Demonstranten durch Eires Hauptstadt Dublin. Ein Redner erklärte vielsagend, daß eine Teilung den Krieg in Korea verursacht habe.

#### Minister

Immer noch müht sich Karl Arnold, das nordrhein-westfälische Koalitions-Bündel zusammenzubringen. Sein Motto: Gemeinsam gegen gemeinsame Not. Seine private Not: die Partner-Wünsche auf den gemeinsamen Arnold-Nenner zu bringen. Düsseldorfs CDU verlangt von ihrem künftigen Ministerpräsidenten:

1. daß die Verfassung als Grundlage einer echten Koalition anerkannt wird,
2. daß die SPD davon absieht, die Verfassung durch Volksentscheid anzugreifen,
3. daß jede Koalitionspartei an der Schulgesetzgebung im Geiste der Verfassung mitwirken muß und
4. daß die CDU als stärkste Partei den Führungsanspruch im Kabinett bekommt

und den Ministerpräsidenten, den Innen- und den Kultusminister stellt.

Schon Punkt 2 ging der SPD gegen den Strich. Das Zentrum sucht Brücken zu bauen. Gelingt es, dann droht die FDP, ihrerseits die Brücken-Versuchskonstruktionen zur Kleinen Koalition abzubauen. Eine Kleinst-Koalition CDU-Zentrum ließe die Möglichkeit zu späterem Anbau nach rechts oder links offen. — Daß es auf jeden Fall weniger Minister geben soll als bisher, freut die Steuerzahler. Nicht nur in Nordrhein-Westfalen.

#### Kraft

Auch in Schleswig-Holstein steht der christlich-demokratische Hindernislauf zu den Regierungsbänken vor einer neuen Hürde: dem Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten. Aus der Wahlwurde nun auch die Fraktionsgemeinschaft zwischen CDU, FDP und DP. Mit 31 von 69 Landtagssitzen verhandelt der Deutsche Wahlblock als stärkste Fraktion mit Flüchtlingsführer Waldemar Kraft. Dessen Forderungen:

1. Mindestens zwei von fünf Ministeresseln,
2. Beibehaltung und beschleunigte Durchführung der SPD-Bodenreform im Interesse der Flüchtlinge.
3. Sofortige Neuwahlen in Kreisen und Gemeinden.

Der zunächst geforderte Skalp des Bundesfinanzministers ist aus dem Flüchtlings-Wunschprogramm verschwunden. Aber auch so hat der Deutsche Wahlblock vorerst wenig Freude durch Kraft.

#### Ahoi

Die Berliner SED-Parteitag-Tage hatten ihre militärische Sensation: das erste Berliner Auftreten der sowjetzonalen See-Polizei in neu-alter Marine-Uniform. Die Offiziere mit goldenem Eichenlaub am Mützenschirm und goldenem Ärmelstreifen, aber noch ohne Dolch, die Mannschaften mit „See-Polizei“-Band an weißer Mütze. (Vgl. „Parteitag“, Seite 7). — Pommerns und Mecklenburgs Schiffersöhne fahren lieber auf sowjet-gelieferten Schnellbooten zur See als auf Uranloren in

Aue. Ehemalige Großdeutsche Marine-dienstgrade geben nautischen Unterricht. Bis sie vom FDJ-Nachwuchs kunstgerecht torpediert werden.

#### Tarnfarbe

Weniger konservativ werden die Bekleidungskammern der Bereitschaftspolizei aufgefüllt. An Stelle des dunkelblauen Tuches wird nicht das feldgraue treten. Die jetzt mindestens 50 000 Mann starke Kadertruppe des ersten deutschen Nachkriegsheeres erhält auf Befehl ihres Sowjet-Chefs Generalmajor Kubanow die erdbräune Tarnfarbe des roten Zukunfts-Waffenbruders. Zunächst wird das Hemd gewechselt. Die ersten Kompanien zogen bereits das blaue Hemd aus und dafür das erdgraue an.

#### Umschulung

Pankow und Karlshorst kümmern sich wenig um papierene Proteste des Westens: demnächst will Wilhelm Pieck seine Luftpolizei über den Lmden Parade fliegen lassen. Schon zu Pfingsten erklärte Walter Ulbricht, im Potsdamer Abkommen gebe es keine Stelle, die den Deutschen eine andere Fortbewegungsart als zu Fuß oder per Auto verbiete. Jetzt ist die Umschulung des ersten fliegenden Vopo-Personals auf sowjetischen Maschinen im Gange. — Mit allen Mitteln frischt die SED die Erinnerung an westliche Bombenteppiche auf.

#### Schrumpfpolizisten

25 000 Mann Bundespolizei wären Bundeskanzler Dr. Adenauer fürs erste recht gewesen. Auf dem Petersberg war man nicht abgeneigt. Dann überlegte man sich's, strich 20 000 und ließ durchblicken, daß 5000 für Bonn genügen würden. Nun sind diese Bundespolizisten auf eine Palastgarde von 500 Mann zusammengeschrumpft. NRW-Innenminister Dr. Walter Menzel erklärte, der Bund brauche keine Polizei: die Zusammenarbeit zwischen Bonner Stadtpolizei und Bundesbehörden sei ausgezeichnet. — Inzwischen erhielt auch der Petersberg Direktiven vom Foreign Office, daß eine Bundespolizei überhaupt nicht erwünscht sei. Alles müsse vermieden werden, was den Weltkonflikt verschärfe.



Westdeutschlands Via Mala: Alle vier Kilometer ein Minister

„Der Steuerzahler“, Stuttgart